

John Sallis

Logik der Imagination

Die Weite des Elementaren
Übers. v. Tobias Keiling



Nach der Phänomenologie von *Einbildungskraft* (2010) legt John Sallis eine *Logik der Imagination* vor. Sallis stellt sich in die Tradition Hegels, Husserls und Heideggers, wenn er versucht, den Anspruch der Logik über den Bereich der Sprache zu erweitern. Wenn wir in der Einbildungskraft aber auch Widersprüche erfahren, muss eine Logik der Imagination auch diesen gerecht werden. Nicht nur die Logik des Traums, auch die Tiefe des Erinnerns und die Uneinholbarkeit unserer Geburt erfassen wir nur in den Widersprüchen der Einbildungskraft. Mit dem Entwurf einer phänomenologischen Kosmologie erweitert Sallis die Logik der Imagination bis in die Unendlichkeit des Weltalls.

John Sallis Geboren 1938; 1964 PhD, Tulane University; seit 2005 Frederick J. Adelmann Professor für Philosophie am Boston College, USA; Ehrendoktor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

Tobias Keiling ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Universität Bonn; 2019/2020 Feodor Lynen-Forschungsstipendiat der Alexander von Humboldt-Stiftung am Somerville College der Universität Oxford.
<https://orcid.org/0000-0001-6076-8431>

2019. IX, 288 Seiten. PhU 47

ISBN 978-3-16-155851-1
Leinen 99,00 €

ISBN 978-3-16-156153-5
eBook PDF 99,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/logik-der-imagination-9783161558511?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104